

Herzlich willkommen auf der Ginsburg

Folgen Sie den Spuren der Geschichte. So manche Sage erzählt von Raubritter Hans Hüber, der die Ginsburg für seine Überfälle auf Handelsreisende genutzt hat. Fakt ist aber, dass Wilhelm von Oranien im Jahre 1568 sein Heer für den niederländischen Befreiungskampf hier sammelte. Und heute?

Die Ginsburg ist ganzjährig ein besonderes Ausflugsziel. Von der Turmspitze hat man herrliche Aussichten. Im höchstgelegenen Trauzimmer des Kreisgebietes geben sich zahlreiche Paare ihr Ja-Wort. Die Ginsburgschänke – rustikal und gemütlich, stillt Hunger und Durst. Der neue Servicepavillion (mit frei zugänglich Toiletten und Duschen) wird als Informationszentrum mit wechselnden Ausstellungen genutzt. Und für die jungen Besucherinnen und Besucher ist der 2023 neu errichtete Ritterpfad ein spannender Ausflug in die Zeit der Ritter. So ist ein Stopp an der unmittelbar am bekannten Fernwanderweg „Rothaarsteig“ – inmitten des Naturparks Sauerland Rothaargebirge gelegene Ginsburg ein Muss für alle Wanderer und Ausflugs Gäste.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Entdeckung der Ginsburg!

Herzlichst,
Ihr Touristik-Team Hilchenbach



BESUCHER-INFORMATION

Die Ginsburg, Schlossberg 1, 57271 Hilchenbach

Turbesteigung: Grundsätzlich ganztägig

Spende erbeten: Erwachsene 1–2 Euro, Kinder frei

Führungen: Termine nach Absprache

Michael Thon, Tel. 02733 8117250, info@gruenthon.de

Weitere Informationen: dieginsburg.de

**Verein zur Erhaltung der
Ginsburg e.V.**



GASTRONOMIE

Ginsburgschänke: Tel. 02733 6990201, dieginsburg@gmx.de

Öffnungszeiten März–Oktober: Mi.–Fr. 13–18 Uhr, Sa. + So. 12–18 Uhr

Öffnungszeiten November–Februar: Do.–So. 13–17 Uhr

Touristik-Information und Zimmervermittlung

Markt 12, 57271 Hilchenbach

Tel. 02733 288-133, touristinfo@hilchenbach.de

www.hilchenbach.de

Stand: Februar 2024

Die Ginsburg – Hilchenbachs Wahrzeichen und Ruine mit Bedeutung

Die unter Denkmalschutz stehende Ginsburg ist das Wahrzeichen Hilchenbachs und weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Vom 1968 wieder errichteten und 2010 restauriertem Turm der Ruine (ca. 610 m NN) bietet sich ein fantastischer Blick über das „Land der tausend Berge“. Der Blick fällt auf Teile des Sauerländer, Siegerländer und Westerwälder Berglandes und an klaren Tagen geht die Sicht bis zum rheinischen Siebengebirge oder sogar weiter bis zur Hohen Acht (747 m) in der Eifel.



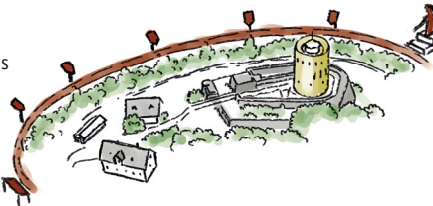
Doch nicht nur in der Gegenwart hat die Ginsburg eine besondere Bedeutung. Die im 12. Jahrhundert errichtete nassauische Grenzfestung war schon von je her ein strategisch wichtiger Zoll- und Verkehrsknotenpunkt. Die nahegelegene Ginsberger Heide war Kreuzung verschiedener Fernstraßen, die über die langen Höhenkämme aus dem Rhein-Main-Gebiet kamen, außerdem war sie Drehscheibe zwischen dem Sieger-, Sauer- und Wittgensteiner Land sowie dem Dillgebiet. So führte zum Beispiel die Eisenstraße aus dem Dillgebiet an der Ginsburg vorbei in das Sauerland. Zudem ist die Ginsburg eng mit der Geschichte der Niederlande verbunden. Wilhelm von Oranien und sein Bruder Ludwig sammelten hier im Jahre 1568 die ersten Heeresteile für den niederländischen Befreiungskampf gegen die Spanier. Eine Ausstellung im Informationspavillon erinnert an die historische Bedeutung dieser deutsch-niederländischen Gedenkstätte.

Um ein wenig mehr aus dem Leben der Ritter zu erfahren, lohnt sich ein kurzer Abstecher über den **Ritterpfad**.

Er startet vor der

Burg links bei den Lanzen, die den Weg weisen...

Am Ende wartet ein Ritter, der die kleinen Besucher zum Ritter schlagen möchte. Also Kamera nicht vergessen und mit den Kindern auf alten Ritterwegen wandeln!



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Die Ginsburg früher und heute

